

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Drama, Prädikat **besonders wertvoll**

Alles was wir geben mussten

Kathy, Tommy und Ruth wachsen in der scheinbaren Idylle des englischen Internats Hailsham auf. Ihr Alltag ist allerdings durch die ständige Überwachung der Lehrer bestimmt. In dieser Zeit entsteht eine enge Freundschaft, die sie nach Jahren der Trennung wieder zusammenführen wird – nachdem sie erfahren haben, dass ihre Existenz alleinig einem spezifischen Zweck dient.

Die Verfilmung von Kazuo Ishiguros preisgekröntem Roman konzentriert sich auf die komplex ausgearbeiteten Figuren, deren Gefühls- und Innenleben und die Dynamik untereinander. Ihr Leben ist von der Ambivalenz bestimmt, die Akzeptanz ihres unausweichlichen Schicksals mit der Erfüllung ihrer Sehnsüchte und der Liebe in Einklang zu bringen. Ihre Ergebenheit und das Wissen der drei darum gibt dem Film eine ganz eigene, berührende Wehmut. Die als Parallelwelt zur Gegenwart angesiedelte Gesellschaft wirkt auf den Zuschauer oftmals gespenstisch nahe. Die subtile Grundspannung der düsteren Dystopie wird unterstrichen durch eine perfekte Bildkomposition mit einem genauen Blick für Details und exzellenter Kameraführung. Der Zuschauer muss zwischen den Zeilen lesen, um dieses Drama, das ganz ohne verfremdende Effekte auskommt, vollständig zu begreifen.

Anspruchsvolles Erzählkino, das unter die Haut geht



Science Fiction
USA/Großbritannien 2010

Regie: Mark Romanek

Darsteller: Carey Mulligan,
Andrew Garfield,
Keira Knightley u.a.

Länge: 104 Minuten

FSK: 12



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Jurys mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com